

# Nur kein Sex, keine Skandale?

**Eigentlich – und so fängt jeder einschränkende Text an – eigentlich müsste der Tauchsport ein Lieblingskind der Medien sein. Ist er aber nicht. Trotz faszinierendem Bildmaterial, fremder Kulturen und einer Welt, die dem Großteil der Bevölkerung verborgen bleibt, fristet der Tauchsport in den namhaften Publikationen ein Schattendasein. Ich meine damit nicht „tauchen“ oder „unterwasser“, die sich mit kleinerer Auflage als „special-interest-Magazine“ an einen überschaubaren Leserkreis wenden. Ich meine Magazine wie STERN und SPIEGEL, auflagenstarke Hefte wie die Sport-Bild und überregionale Tageszeitungen wie WAZ, FAZ oder die Süddeutsche. Tauchen? Gibt es nicht – es sei denn, in Verbindung mit Todesfällen.**

Das Wehklagen in der Tauchbranche zieht sich durch alle Bereiche. Rückläufige Ausbildungszahlen, ein harter Verdrängungswettbewerb der Hersteller, niedrige Margen des Handels, verursacht durch einen erbitterten Preiskampf. Nur die Reiseveranstalter stehen noch halbwegs gut da, dem „reiselustigsten Völkchen“ sei Dank. Auch sie haben Probleme, neue Kundenschichten zu gewinnen, ihre Produkte einer Leserschaft zu präsentieren, die bislang mit dem Thema Tauchen noch nichts am Hut hat.

Woran liegt das? In erster Linie fehlen den Magazinen gute Texte und Storys die Interesse wecken, Inhalte bieten und neugierig machen. „Tauchjournalist reist nach XYZ und berichtet, wie toll alles ist“ ist nun mal keine Story und weckt durch fehlende Inhalte nur begrenztes Interesse. Dem gegenüber steht der Irrglaube der Tauchindustrie, nur ein rein positiver Bericht sei ein guter Bericht. Kritische Untertöne neben der jubelnden Reisebeschreibung? Nur nicht! Die Suche nach Fehlern, nach einer möglichen Kritik sollte dagegen der Journalist vermeiden, um die Schreibe nicht zum Selbstzweck fürs ach so kritische Ego verkommen zu lassen. Aber wenn er auf eine „Story“ trifft, quasi mit der Nase drauf gestoßen wird, dann muss er diese auch bringen – ähnlich dem Comedian, der im Zweifelsfall lieber einen Freund als eine gute Pointe verliert.



Als wir in Diveinside über blinden Journalismus berichteten (DI 02/07: „Augenblicke: Der gekaufte Journalismus“), standen die Telefone nicht mehr still, ein Anrufer fragte unseren Chefredakteur, was er gegen die „Diskreditierung seiner Person“ zu unternehmen gedächte. Noch höher schlugen die Wellen dann auf der boot, als wir in der ersten Ausgabe unseres Messemagazins einen Beitrag über Dynamitfischerei, Raubbau

an der Natur und politische Korruption auf den Philippinen veröffentlichten. Was das denn in einem Tauchmagazin zu suchen hätte, wurden wir gefragt, und überhaupt: „Dynamitfischerei? Gibt es nicht.“

## Kokain, Komödianten und der größte Puff

Italien besitzt eine Regierung aus Komödianten, bei denen schnelle Wechsel und Wahlen wie am laufenden Band die einzigen Konstanten sind. Geschadet hat dies der Beliebtheit Italiens jedoch nie. Die Fußball-Bundesliga wurde in mehreren Spielzeiten durch Skandale über geschobene Spiele, durch manipulierte Schiedsrichterentscheidungen und Transfers erschüttert, bei denen beträchtliche Summen schwarz unter der Hand geflossen sind: dennoch stiegen die Zuschauerzahlen Jahr für Jahr an. In manchen Bereichen ist der Skandal gar das Trojanische Pferd, über welches die letztlich positive Botschaft in die Medien gelangt. Es muss ja nicht gleich à la BILD „Apnoe-Weltmeister gesteht unter Tränen: Ja, ich habe gedopt!“ sein...

Auch die Tauchbranche eignet sich für Berichte, die abseits der gewohnten Jubelarien liegen: Curacao, ein fast perfekter Platz für selbstständige Taucher, ist gleichzeitig der größte Umschlagplatz für Kokain in der Karibik. Sharm el Sheikh, mit tollen Tauchplätzen gesegnet, kann Sinnbild eines ungehemmten Massentourismus werden, der unter Wasser in Rudeltauchgängen seine Fortsetzung findet. Puerto Galera und Sabang, zwei Makroparadiese par excellence – aber neben Manila auch die größten Puffs der Philippinen. Die Frage „Was hat das mit Tauchen zu tun?“ ist bald rührend in ihrer Naivität: Auch der leidenschaftlichste Taucher steckt nicht 24 Stun-

den täglich unter Wasser und ist mit Blindheit geschlagen, sobald er die Wasseroberfläche durchbricht. Das Leben ist bunt, die Beschränkung auf rein Positives vermittelt doch lediglich ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit, das zudem beim Leser immer unglaubwürdiger wirkt. Ein paar Kollegen mehr, die mit offenen Augen durch die Welt laufen, ein wenig mehr an Kritikfähigkeit bei Industrie und Handel, dann klappt das auch mit den großen Medien!

So freue ich mich schon im Sommer 2008 auf die boot 2009, immer noch der beste Sammelplatz für Geschichten neben der Geschichte: „CMAS-Präsident mit NAUI-Praktikantin beim Druckausgleich in der Besenkammer erwischt!“ – das wäre doch mal 'ne Schlagzeile! LG

**ELLIPSE STEEL + MC 5**  
Kaltwasserset

Höhe ohne DIN-Welle: 57 mm  
Durchmesser: 42 mm  
Gewicht: 450 g  
HD-Abgang: 1  
ND-Abgang: 3

**NEU!**

Stahlhartes Doppelpack:  
2 x MC 5 + Ellipse Steel  
589,- € UVP

**Cressi**  
www.cressi.de